

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1228/2018
Amt/Aktenzeichen 70/70 04 24 / 2	Datum 26.07.2018	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Kenntnisnahme	07.08.2018	Ö

Betreff:

Vollzug der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)

hier: Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zum 30.06.2018

Mainz, 27.07.2018
In Vertretung

gez. Beck

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zustimmend zur Kenntnis. Zum 30.06.2018 ist ein planmäßiger Fehlbetrag von insgesamt -587.948 € zu verzeichnen.

Problembeschreibung/Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Ausgaben/Finanzierung

1. Sachverhalt

Nach § 8 Abs. 3 der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss bis zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Der Wirtschaftsplan ist in den Einnahmen mit	47.983.421,00€
und in den Aufwendungen mit	49.924.905,00€
veranschlagt, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von	-1.961.484,00€
ergibt.	

Hieraus sind zum 30. Juni 2018 Einnahmen in Höhe von	23.230.692,00€
und Aufwendungen über	23.818.640,00€
zu verzeichnen.	
Der Verlust beläuft sich somit zum 30. Juni 2018 auf	-587.948,00€

Ertragslage:

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2018 liegt mit einem Verlust in Höhe von -587.948 € um 382.794 € unter dem geplanten, anteiligen Jahresverlust über -970.742 € für das Wirtschaftsjahr 2018.

Der geplante Jahresverlust resultiert vorwiegend aus der zum 01.01.2018 beschlossenen Gebührensenkung für die satzungsmäßige Straßenreinigung von 9,84 € je Meter und Jahr auf 9,00 € je Meter und Jahr, der geplanten Tariflohn Anpassung über 2%, der Einrichtung einer weiteren Abfallsammeltour in der Stadt Mainz und dem Entfall des Auftrages zur Einsammlung von Glas durch die Dualen Systeme.

Mit -761 T€ unterschreiten die betrieblichen Erträge den halbjährlichen Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2018. Die Planunterschreitung resultiert u.a. aus unter Plan liegenden Erlösen aus der Vermarktung von Altpapier (-327 T€), sonstigen Entsorgungsleistungen (-193 T€) und den Erlösen aus der Einsammlung von Wertstoffen/Abfällen zur Verwertung (-123 T€).

Auf der Aufwandsseite wurde der Planansatz bei den betrieblichen Aufwendungen um 1.118 T€ unterschritten. Die Abweichung resultiert vorwiegend aus einem Unterschreiten des Budgetansatzes für Unterhaltsleistungen der Betriebsgebäude und maschinelle Anlagen (-227 T€) und einem Unterschreiten der geplanten Personalkosten mit -757 T€.

Die Unterhaltskosten für Gebäude und maschinelle Anlagen liegen in der Regel in der 2. Jahreshälfte aufgrund vorausgehender Planungsarbeiten über den Ausgaben für das 1. Halbjahr, so dass zum Jahresende mit einem Ausschöpfen des Planansatzes zu rechnen ist. Das Unterschreiten des Planansatzes für die Personalkosten resultiert vorwiegend daraus, dass die beschlossene Umsetzung der Tariflohnerhöhung erst im 2. Halbjahr zahlungswirksam umgesetzt wird und somit in den finanzwirtschaftlichen Zahlen des 1. Halbjahres noch nicht enthalten sind.

Vermögenslage:

Von einem genehmigten Investitionsvolumen in Höhe von 15.164 T€ wurden zum 30.06.2018 1.360 T€ abgerufen.

Im Wesentlichen sind im Investitionsplan für das Jahr 2018 5.738 T€ Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark der Abfalleinsammlung und Straßenreinigung sowie 5.446 T€ für bauliche Maßnahmen (u.a. Umbau des Recyclinghofs Süd mit 2.235 T€, Neubau Verwaltungsgebäude 2.000 T€) vorgesehen.

Für bauliche Maßnahmen wurden zum 30.06.2018 311 T€ und für Fahrzeuge 741 T€ abgerufen. Aufgrund der langen Vorlaufzeiten für die Beauftragung und Lieferung der Sammelfahrzeuge ist davon auszugehen, dass der Planansatz in 2018 erheblich unterschritten wird.

Finanzierung:

Die bisher getätigten Investitionen über 1.360 T€ werden zu 100% aus den erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.476 T€ finanziert. Der Liquiditätsbestand zum 30.06.2018 belief sich auf 26.314 T€, so dass der Entsorgungsbetrieb jederzeit in der Lage ist, die geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahme zu finanzieren.

Ausblick

Aufgrund der im 2. Halbjahr zu erwartenden Aufwendungen für den Unterhalt der Betriebsgebäude und technischen Anlagen sowie der zu berücksichtigenden Lohnanpassung wird davon ausgegangen, dass der Verlust für das 2. Halbjahr über dem des 1. Halbjahres liegen wird. Weiterhin wird sich die Insolvenz des Dualen Systems ELS mit ca. 100 T€ auszubuchenden Forderungen im Jahresergebnis niederschlagen.

Der geplante Jahresverlust in Höhe von -1.941 T€ wird dadurch jedoch nicht überschritten werden.

2. Lösung

Keine

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Keine

Anlage: Ergebnisübersicht zum 30.06.2018